

GESCHICHTE

Erste Erwähnung findet Ålesund im Jahre 1027 im Zusammenhang mit der Christianisierung. Archäologische Funde zeigen jedoch, dass die Inseln schon zur Steinzeit bewohnt waren.

Eine bedeutende Epoche brach im 14. Jahrhundert an und währte bis ins 16. Jahrhundert. Die Stadt, die ihren Namen dem Sund zwischen Nørvøy und Aspøy verdankt, machte sich einen solchen als Handelsplatz. Stadtrechte erhielt der Küstenort jedoch erst 1848.

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts mauserte sich Ålesund zu einem der wichtigsten Fischereihäfen Norwegens und zu einem großen Exporthafen für Trockenfisch. Doch dann brach der verheerende Brand von 1904 über die Stadt herein und veränderte das Stadtbild grundlegend. Das Feuer loderte in jener Winternacht zunächst am westlichen Ende und ließ schließlich kaum ein Haus im Stadtkern unversehrt. In ihrer Not wurden die Menschen jedoch nicht allein gelassen. Schon bald traf Hilfe, besonders auch aus Deutschland, ein.

Kaiser Wilhelm II., der ein Faible für Norwegen hatte, ließ bereits am Abend des 23. Januar Schiffe mit den notwendigsten Hilfslieferungen und Baumaterialien beladen und schickte sie an den Unglücksort. Die Schiffe dienten später den Obdachlosen als Notunterkunft. Dafür war man dem deutschen Kaiser äußerst dankbar, noch heute trägt eine Straße im Stadtgebiet seinen Namen, auch einen Gedenkstein hat man ihm im Stadtpark gesetzt. Der Wiederaufbau konnte somit beginnen und schon drei Jahre später präsentierte sich die Stadt im neuen Gewand. Aber auch wirtschaftlich ging es wieder aufwärts. Ålesund entwickelte sich zu einem der bedeutendsten Fischereihäfen Norwegens. Heute ist die Stadt ein modernes Dienstleistungszentrum. Sie gilt außerdem als städtebauliches Denkmal des Jugendstils, der einzigartige Stadtkern ist weit über Norwegens Grenzen bekannt.

Das sollten Sie noch wissen:

Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

HAFENINFO

Ålesund, Norwegen



Hafencheck

ÅLESUND IM ÜBERBLICK

Die lebhafteste Handels- und Hafenstadt Ålesund (sprich: Olesünd) liegt an der Mündung eines weit verzweigten Fjordsystems im westnorwegischen Schärenrüttel. Im Wesentlichen bilden drei durch Brücken miteinander verbundene Inseln den Stadtkern. Dies sind Hessa, Nørvøya und Aspøya. Dort leben rund 45.000 Einwohner. Ungezählte Fjorde und die majestätischen Berge der Sunnmøre Alpen vereinen sich zu einem herrlichen Panorama.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Die Touristeninformation befindet sich im Rathaus mitten in der Stadt.

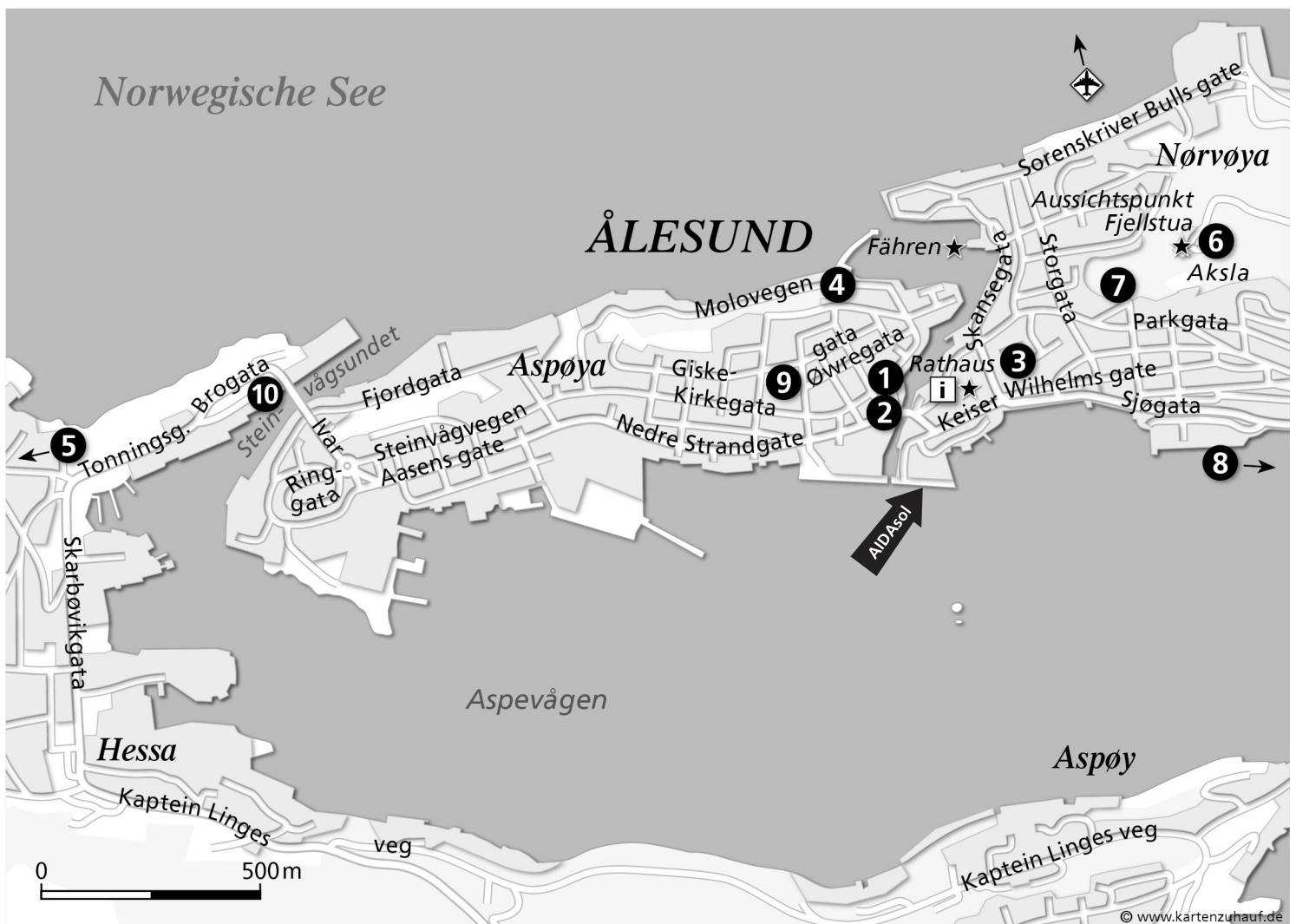
Währung

In Norwegen zahlt man mit der Norwegischen Krone. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 112, Notarzt: Tel. 113

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Deftige Hausmannkost, das ist eigentlich der Ursprung der norwegischen Küche. Vorbild waren nämlich nicht die Essgewohnheiten bei Hofe, wie in so vielen anderen europäischen Ländern; vielmehr sind die Rezepte dem Speiseplan der ländlichen Küche entnommen. Was natürlich nicht heißt, dass man in Norwegen nicht auch fein speisen könnte. Wie könnte es anders sein, spielt selbstverständlich der Fisch eine tragende Rolle auf dem Tisch. Immer frisch und in allen Variationen gehört er zu den Grundnahrungsmitteln. Am besten schmeckt gedünsteter oder gebratener Wildlachs. Bei Fleischgerichten dominieren Lamm und Hammel, aber auch Rentierbraten mit Preiselbeeren ist bei Feinschmeckern beliebt. Weit verbreitet ist auch Ziegenkäse, wie etwa der süßliche Brunost. Getrunken wird in Norwegen gerne Milch, oft gibt es sie etwa zum Frühstück ohne Aufpreis zum Essen dazu.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Im wunderschön am Hafen gelegenen **1 Jugendstil-Museum** bekommt man einen lehrreichen Einblick in die Geschichte der Stadt und den Ablauf des vernichtenden Großbrandes. Das Museum ist in einem der schönsten Jugendstilbauten, in der ehemaligen Svane-Apotheke, untergebracht. Ganz in der Nähe in einem ehemaligen Bankgebäude befindet sich das **2 Kunstmuséet Kube**. Kunst, Architektur und Design stehen in diesem Museum im Mittelpunkt. Es wurde im September 2005 eröffnet und zeigt wechselnde Ausstellungen. Auf spannende Art und Weise nähern sich die Besucher auch im **3 Ålesund Museum der Stadtgeschichte**. Neben Modellen, Fotografien und Malereien zur Alesunder Historie gibt es eine eigene Ausstellung zum Fischfang.

Noch mehr Fakten über Fisch werden im **4 Fischereimuseum** im restaurierten Speicher Holbua, einem der wenigen Häuser, das dem Stadtbrand trotzte, präsentiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Verarbeitung des Klippfischs. Denn der Fisch und insbesondere der Klippfisch, hat Ålesund berühmt gemacht. Bis nach Portugal kannte man im 17. Jahrhundert die Vorzüge des Trockenfischs, der überwiegend aus Dorsch, Seelachs,

Leng und Lumb hergestellt wurde. Dem Niederländer Japper Ippe wurde 1691 das königliche Recht zugesprochen, Klippfisch herzustellen und zu exportieren. Damit begann dessen weltweiter Siegeszug.

Wem der Trockenfisch jedoch zu „dröge“ ist, der kann dessen quicklebendige Kollegen im **5 Atlantik-Park** auf der Landzunge Tueneset beobachten. Dieses moderne und artgerechte Aquarium ist eines der größten Nordeuropas. Geschickte Taucher füttern hier große und kleine Fische, auf Freiflächen gibt es Wanderwege sowie Bade- und Angelplätze. Einen herrlichen Gesamtüberblick über die Stadt des Jugendstils hat schließlich, wer die 418 Stufen hinauf zum Stadtberg **6 Aksla** erklimmt. An den Aussichtspunkten Fjellstua und Kniven wird man mit einem phantastischen Panorama-Blick über die Stadt, die vorgelagerten Inseln und auf die Berge belohnt.

Der Aufstieg beginnt direkt im **7 Stadtpark**, wo man sich zuvor noch das Denkmal des Wikingers Gange-Rolv anschauen sollte, der 911 die Normandie gründete. Aus Dankbarkeit für seine Hilfe beim Wiederaufbau der Stadt nach dem schlimmen Feuer wurde auch Kaiser Wilhelm II. ein Gedenkstein gesetzt.

Ebenfalls an der frischen Luft kann man das **8 Sunnmøre-Museum** erkunden. Es liegt wunderschön in der Bucht von Borgundkaupangen. Das Freilichtmuseum zeigt eine umfangreiche Sammlung alter Häuser mitten in einem Naturpark. Beeindruckend ist die Bootssammlung mit dem imponierenden Wikingerschiff Borgundknarren.

Für Freunde historischer Kirchen gibt es in Ålesund sehenswertes Anschauungsmaterial. Die **9 Ålesund-Kirche** aus dem Jahre 1909 hat schöne Glasmalereien und Dekorationen zu bieten, während es sich in der Borgund-Kirche lohnt, die Holzschnitzereien in Augenschein zu nehmen. Diese Kirche direkt am Sunnmøre-Museum wurde teilweise auf den Resten der Peterskirche aus dem 12. Jahrhundert erbaut.

Kronen lässt sich ein Stadtbummel durch Ålesund schließlich am Hafen **10 Brosund**: Was gibt es Schöneres, als sich an einem der Kutter fangfrische Garnelen zu besorgen und diese Köstlichkeit auf einer Bank mit Blick übers Meer zu genießen?